



## Wärmeversorgung neu gedacht!

Der Anschluss an ein Wärmenetz ist häufig die sinnvollste Alternative zur eigenen Heizungsanlage im Keller. Über 350 Wärmenetze versorgen bereits heute hunderttausende Gebäude im Land effizient und klimafreundlich mit Wärme.

### Vor einem Anschluss an ein Wärmenetz stellen sich viele Fragen:

- Welche Vorteile hat das für mich?
- Ist Wärme aus dem Netz sicher?
- Wie wirtschaftlich sind Wärmenetze?

Das Team des Kompetenzzentrums Wärmewende der Landesenergieagentur KEA-BW unterstützt Sie auf Ihrem ganz individuellen Weg.

Sprechen Sie uns an und werden Sie Teil der Wärmewende.



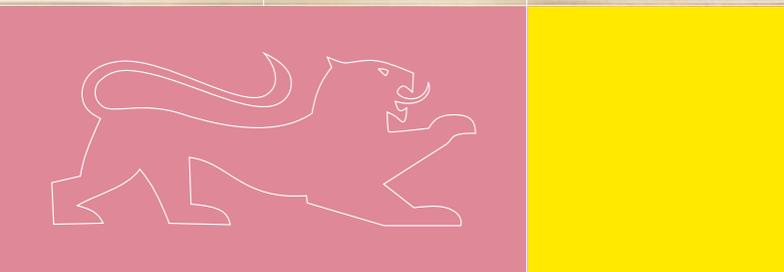
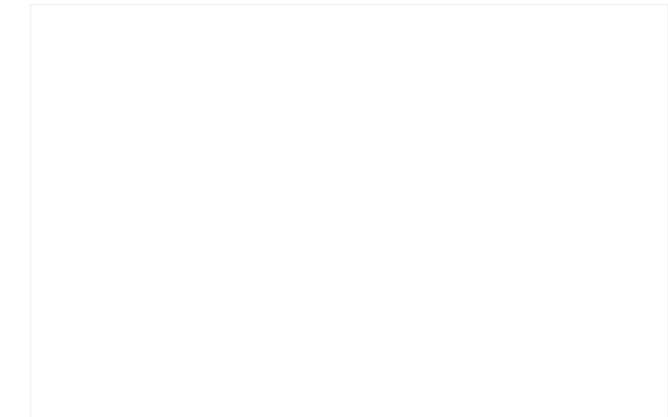
Bioenergiedorf Büsingen, Foto: Killign

In modernen und flexiblen Heizzentralen für Wärmenetze können heute effiziente Blockheizkraftwerke (BHKW), Groß-Wärmepumpen oder Holzhackschnitzelheizungen am besten in Kombination mit Freiflächen-Solarthermie zum Einsatz kommen.

Auch Abwärme aus der Industrie, dem Gewerbe oder aus Biogasanlagen sowie Sonnenenergie oder Geothermie lassen sich in ein Wärmenetz integrieren. Wärmenetze sind deshalb besonders anpassungsfähig, zukunftsorientiert und damit ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz.

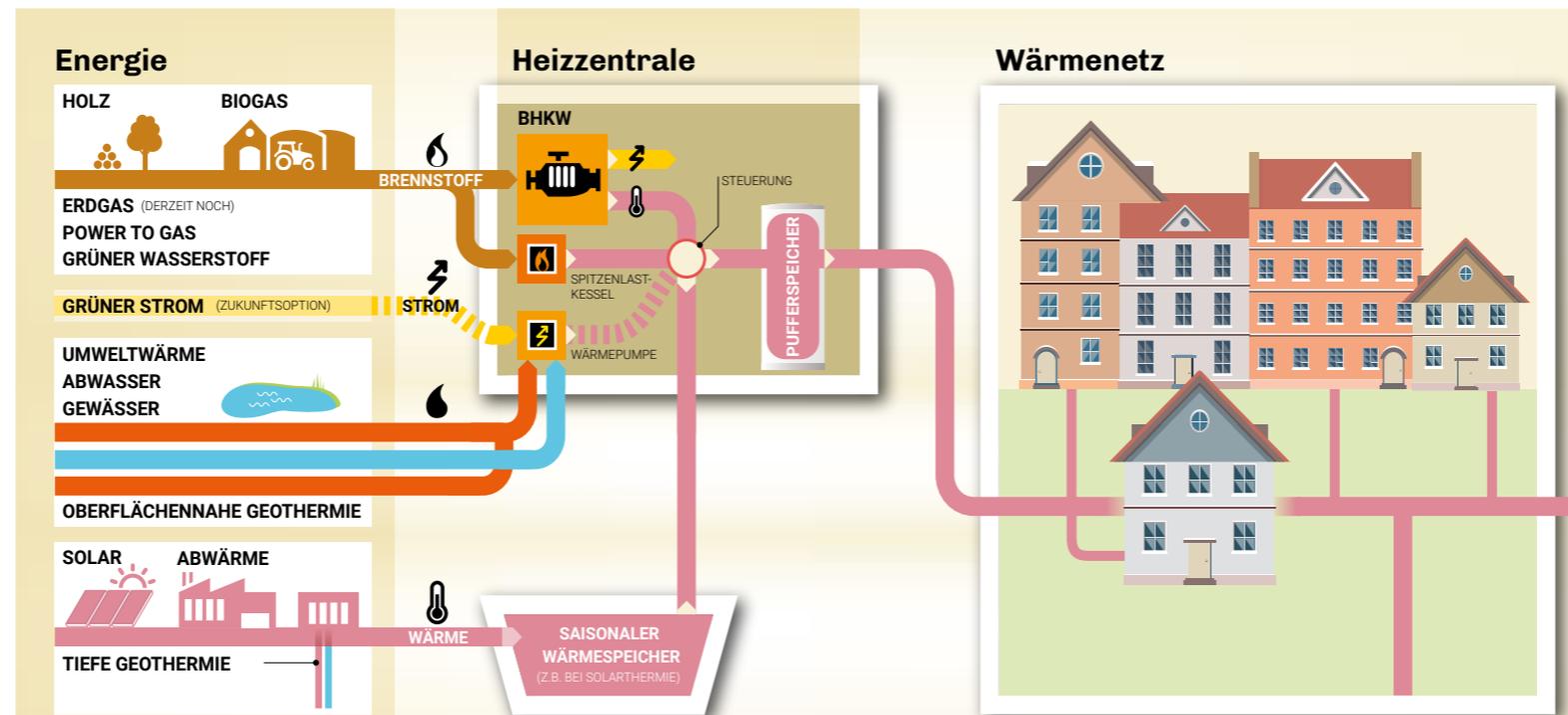
Informieren Sie sich bei Ihrer regionalen Energieagentur, in Ihrer Kommune oder bei Ihrem lokalen Energieversorger über Ihre Möglichkeiten vor Ort für Ihren Wärmenetzanschluss.

Die KEA-BW ist Ansprechpartner der Wärmenetzbetreiber sowie der Kommunen bezüglich Beratung zu Netzausbau und Netzaufbau.



## Anschluss an ein Wärmenetz

Entscheidungshilfe für Eigentümerinnen und Eigentümer von Häusern und Wohnungen



**Kompetenzzentrum Wärmewende**  
der KEA Klimaschutz- und Energieagentur  
Baden-Württemberg GmbH  
Kaiserstr. 94a – 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 98471-0

[waermewende@kea-bw.de](mailto:waermewende@kea-bw.de)  
[www.kea-bw.de/waermewende](http://www.kea-bw.de/waermewende)

# Gute Argumente für den Anschluss an ein Wärmenetz

## 1. Wärmenetze sind bequem und günstig

- Sie müssen Ihre Wärme nicht mehr mit der eigenen Heizung erzeugen. Wärme kommt wie Strom direkt ins Haus.
- Sie beziehen Wärme über eine nahezu wartungsfrei und günstig zu betreibende Wärmeübergabestation.
- Kosten für Schornsteinfeger und aufwändige Wartung werden gespart, genauso der Zeitaufwand für die Beschaffung von Brennstoffen.
- Wärmeübergabestationen nehmen deutlich weniger Platz ein als eine Heizanlage mit ggf. Öltank oder Pelletlager im Keller.

## 2. Wirtschaftlich und kostenstabil

- Die KEA-BW stellt für Sie einen Online-Wärmepreisrechner zur Verfügung. Hier geht's lang: [www.kea-bw.de/waermewende](http://www.kea-bw.de/waermewende)
- Der Anschluss an ein energieeffizientes Wärmenetz ist in aller Regel nachhaltiger und wirtschaftlicher als eine Einzelheizung.
- Während die Preise für Öl und Gas sicherlich steigen werden, gilt grundsätzlich, dass Wärme aus Wärmenetzen aus erneuerbaren Energien und Abwärme langfristig sehr kostenstabil ist.
- Auch die Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung macht fossile Einzelheizungen, wie z. B. Gasbrennwertkessel, immer unwirtschaftlicher. Durch den Anschluss an ein Wärmenetz, das mit erneuerbaren Energien betrieben wird, können diese Mehrkosten gespart werden.
- Sollte Ihre alte Heizung ohnehin erneuerungsbedürftig sein, können Sie sich mit dem Anschluss an ein Wärmenetz die Anschaffungs- und Wartungskosten für einen neuen Heizkessel sparen. Dafür erheben Wärmenetzbetreiber in der Regel Netzanschlusskosten.

## 3. Erfüllung der Gesetzesvorgaben

- Ab 2026 ist der Einbau von Ölkesseln nur noch in Ausnahmefällen gestattet, bestehende Ölheizungen dürfen ohnehin nicht älter als 30 Jahre alt sein.
- Mit dem Anschluss an ein Nahwärmenetz erfüllen Sie automatisch die gesetzlichen Anforderungen von Bund und Land.

## 4. Ihr Beitrag zum Klimaschutz

- Fossile Energien sind nicht unbegrenzt verfügbar, belasten das Klima und müssen fast immer aus politisch schwierigen Regionen importiert werden.
- Mit dem Bezug von Wärme aus einem Wärmenetz starten Sie Ihre persönliche Energiewende.

## 5. Wärmenetze sind „enkeltauglich“

- Mit dem Anschluss an ein Wärmenetz gewinnt Ihr Haus an Wert. Denn Sie sorgen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung, von der noch Ihre Kinder und Enkelkinder profitieren werden.
- Ein Wärmenetz, betrieben mit erneuerbaren Energien oder Abwärme, schafft Unabhängigkeit von fossilen Energien und ist auch ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.
- Auf Basis der aktuellen Gesetzgebung in Baden-Württemberg sind Kommunen für die Planung und Entwicklung einer klimaneutralen Wärmeinfrastruktur mitverantwortlich: Wärmenetze werden künftig eine wichtigere Rolle einnehmen.

# Noch mehr Argumente für den Anschluss an ein Wärmenetz

## 6. Versorgungssicherheit auch in der Zukunft

- Ob Blockheizkraftwerk, Bioenergie, Umweltwärme, Abwärme oder Sonnenwärme – mit einem Wärmenetz können Sie auf eine sichere Energieversorgung Ihres Hauses vertrauen.
- Der Netzbetreiber ist dafür verantwortlich, dass Wärme jederzeit zur Verfügung steht. Er kombiniert mehrere moderne Wärmeerzeuger und gewährleistet durch professionelle Wartung einen optimalen Betrieb.

## 7. Saubere Luft im Quartier

- Bei einem Anschluss an ein Wärmenetz wird Ihre alte Heizung stillgelegt, im Neubau kann von vorneherein auf einen Schornstein verzichtet werden. In der Heizzentrale des Wärmenetzes kommen sehr wirksame Abgasfilter zum Einsatz, die auch Holz viel sauberer verbrennen als kleine Hausheizanlagen.

## 8. Mehr Energieeffizienz

- Bei Wärmenetzen der neuesten Generation kommen gut gedämmte Wärmeverteilerrohre mit äußerst geringen Verlusten zum Einsatz.
- Besonders energie- und kosteneffizient ist ein Wärmenetz, wenn sich viele Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden anschließen. Daher geben manche Anbieter einen Anschlussbonus, wenn sich mehrere gemeinsam für einen Wärmenetzeanschluss entscheiden.
- Wir raten Ihnen: Lassen Sie zuvor prüfen, inwieweit Sie den Wärmeschutz Ihres Hauses verbessern können, denn dies hat ggf. Auswirkungen auf die notwendige Anschlussleistung. In jedem Fall sollten Sie einen hydraulischen Abgleich Ihres Heizungssystems durchführen lassen. Auch der Einbau einer energiesparenden Hocheffizienz-Heizpumpe lohnt sich.

**Über Förderprogramme und Ihre Möglichkeit zur Umsetzung vor Ort berät Sie Ihre regionale Energieagentur, eine Energieberaterin oder ein Energieberater oder das regionale Energieversorgungsunternehmen. Fragen Sie nach passenden, lokalen Akteurinnen und Akteuren, wenn es konkret wird.**



**Gutes Beispiel:** In St. Peter im Schwarzwald hat eine Bürgergenossenschaft den Umbau der Wärmeversorgung organisiert: Bereits über 220 Gebäude werden über ein Wärmenetz klimaneutral mit Energie aus Holz versorgt. **Bildquelle:** triolog

